

**Schriftliche Frage Nr. 223 vom 26. Oktober 2017 von Herrn Mertes an Herrn Minister Mollers bezüglich der Veranstaltung „Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker erzählen ihren Beruf“<sup>1</sup>**

**Frage**

Der Wochenspiegel berichtete am 18. Oktober 2017 von der Veranstaltung „Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker erzählen ihren Beruf“. Diese ist zweifelsohne im Geiste des Jahres der Naturwissenschaften und Technik, bei dem es darum geht, Kinder und Schüler für die sogenannten MINT-Fächer zu begeistern und ihnen schon früh notwendiges Wissen in diesen Bereichen zu vermitteln. Laut Informationen von Ostbelgien live richtete sich diese Veranstaltung vornehmlich an Schüler des dritten Sekundarschuljahrs und fand jeweils an einem Tag in Eupen und Sankt-Vith statt.

In Europa wie auch in Ostbelgien hat das Interesse an der Wissenschaft und der Technik stetig abgenommen und es ist daher wichtig, mehr Jugendliche für diese Fächer zu begeistern ohne den anderen Fächern eine geringere Bedeutung beizumessen.

Meine Fragen an Sie hierzu lauten:

1. Wie viele Besucher haben die Veranstaltung besucht? Bitte eine genaue Liste der Besucherzahlen pro Veranstaltungstag anfügen.
2. Welche Fachleute haben welche Themen und Projekte vorgestellt? Bitte eine Liste mit genauen Angaben anfügen.
3. Wie viele Schulen haben das Angebot wahrgenommen? Wenn ja, welche? Bitte eine genaue Liste der teilnehmenden Schulen und Klassen anfügen. Warum wurde dies nicht auf die Abiturklassen ausgeweitet, da sich auch nach dem Abitur noch viele Schüler für eine etwaige Lehre oder Ausbildung im technischen Beruf entscheiden?
4. Wie sieht es mit den Kosten der zwei Veranstaltungstage aus? Bitte eine genaue Auflistung aller Kosten anfügen.
5. Hat das Jahr der Naturwissenschaften und Technik schon Erfolge erzielen können? Wenn ja, welche? Falls nicht, welche Resultate versprechen Sie sich davon?
6. Sind im Zuge des Jahres für Naturwissenschaften und Technik noch andere, ähnliche Veranstaltungen geplant? Wenn ja, welche? Bitte eine genaue Liste mit Datum und Veranstaltungsort anfügen. An wen richten sich diese Veranstaltungen? Falls nein, warum nicht?

**Antwort**

**1. Wie viele Besucher haben die Veranstaltung besucht? Bitte eine genaue Liste der Besucherzahlen pro Veranstaltungstag anfügen.**

Die Veranstaltung fand am 23.10.2017 in Eupen und am 24.10.2017 in Sankt Vith statt. Die verschiedenen Berufe wurden in Eupen an 37 und in St. Vith an 36 Ständen vorgestellt. Das Angebot war teilweise unterschiedlich, da nicht alle Aussteller an beiden Standorten vertreten waren. Sowohl in Eupen als auch in Sankt Vith wurden Vorträge angeboten, 18 im Norden und 12 im Süden.

In Eupen nahmen 372 Schüler des 3. Sekundarschuljahres der PDS, des KAE, des CFA und des RSI das Angebot wahr.

In Sankt Vith waren 247 Schüler des 3. Sekundarschuljahres der MG, der BIB, der BS und des TI und des 4. Sekundarschuljahres des KAS anwesend.

Insgesamt erkundigten sich also 619 Schüler aus allen 9 Sekundarschulen nach beruflichen Perspektiven im handwerklichen, technischen und naturwissenschaftlichen Bereich.

---

<sup>1</sup> Die nachfolgend veröffentlichten Texte entsprechen den hinterlegten Originalfassungen.

Im späten Nachmittag, von 16-19 Uhr, war die Veranstaltung auch Schülern anderer Jahrgänge und Eltern zugänglich. Da keine Anmeldungen erforderlich waren, können wir keine genauen Besucherzahlen nennen. Bei der breiten Öffentlichkeit ist das Angebot jedoch auf deutlich weniger Interesse gestoßen.

**2. Welche Fachleute haben welche Themen und Projekte vorgestellt? Bitte eine Liste mit genauen Angaben anfügen.**

In einem Großraum wurden die verschiedenen Berufe an Ständen durch die jeweiligen Personen erklärt. Die Schüler bewegten sich frei durch den Großraum und tauschten sich mit den Ausstellern aus. Sie besuchten auch 15-20-minütige Kurzvorträge zu verschiedenen Berufen, zu denen sie sich im Vorfeld angemeldet hatten. Es fanden jeweils drei Vorträge gleichzeitig statt. Die Liste der Aussteller und der Vorträge entnehmen Sie bitte dem Anhang.

**3. Wie viele Schulen haben das Angebot wahrgenommen? Wenn ja, welche? Bitte eine genaue Liste der teilnehmenden Schulen und Klassen anfügen. Warum wurde dies nicht auf die Abiturklassen ausgeweitet, da sich auch nach dem Abitur noch viele Schüler für eine etwaige Lehre oder Ausbildung im technischen Beruf entscheiden?**

Alle 9 Sekundarschulen (PDS, KAE, CFA, RSI, BS, TI, KAS, MG und BIB) haben teilgenommen. Die Schüler stammten aus dem 3. Sekundarschuljahr, nur das KAS entsendete Schüler des 4. Sekundarschuljahres. Die Veranstaltung richtete sich in erster Linie an diese Zielgruppe, weil für die Oberstufe der Sekundarschule schon ein Angebot zur Berufswahlorientierung besteht, nämlich der Studieninformationstag am KAE, wo die Studienwahl thematisiert wird. Hier sind auch das IAWM und das Arbeitsamt vertreten. Das Angebot stand den Schülern der Abiturklassen offen. Alle Schüler und Eltern wurden eingeladen, die Veranstaltung zwischen 16 und 19 Uhr auf freiwilliger Basis zu besuchen. Diese Einladung erfolgte über den Bildungsserver, über den BRF, den Wochenspiegel und schriftlich über die Schulen.

**4. Wie sieht es mit den Kosten der zwei Veranstaltungstage aus? Bitte eine genaue Auflistung aller Kosten anfügen.**

Nachstehend finden Sie eine Auflistung aller Kosten:  
459,09€ Pralinen sowie Bücher aus dem MDG für die Aussteller (Dankeschön)  
1.750,00€ Miete Kloster Heidberg  
512,29€ Miete Triangel  
68,02€ Getränke Triangel  
240,01€ Bus BIB  
250,00€ Bus CFA  
606,19€ Werbung Wochenspiegel  
477,95 € Werbung BRF  
125,06€ Kaffeepause Aussteller: Verzehr

GESAMTKOSTEN: **4488,61 €**

**5. Hat das Jahr der Naturwissenschaften und Technik schon Erfolge erzielen können? Wenn ja, welche? Falls nicht, welche Resultate versprechen Sie sich davon?**

Das „Jahr der Naturwissenschaften und Technik“ verfolgt das Ziel, die Schüler, Eltern und Lehrer für diese wichtigen gesellschaftlichen Themen zu sensibilisieren; ein Bewusstsein für die Notwendigkeit und den Nutzen der Naturwissenschaften und der Technik zu schaffen und das Interesse der Schulen für diese Bereiche zu wecken.

In diesem Sinne lassen sich schon Erfolge messen. Eine große Anzahl von Schülern, Lehrern und auch Schulleitern beschäftigten sich in diversen Veranstaltungen mit naturwissenschaftlichen Sachverhalten und Fragestellungen. Die beiden Vorträge von Frank De Winne am 19. September 2017 in Eupen und in Sankt Vith stießen sowohl bei Schülern als auch bei Lehrern auf großes Interesse und erreichten 30 Lehrer und 347 Schüler der Oberstufe aller Sekundarschulen.

Auch die Auftaktveranstaltung zum „Jahr der Naturwissenschaften und Technik“ im Europasaal am 27. September 2017 war sehr gut besucht. Insgesamt schrieben sich 90 Pädagogen und Schulleiter aus Grund- und Sekundarschule ein. Während dieser Auftaktveranstaltung erhielten die Schulen Anregungen zur Förderung der naturwissenschaftlichen und technischen Kompetenzen. Während der Veranstaltung äußerten die Primarschullehrer und Kindergärtner nach dem Vortrag von Frau Prof. Gisela Lück den Wunsch nach einer weiterführenden Fortbildung zum Thema „naturwissenschaftliches Experimentieren im Kindergarten und in der Primarschule“. Frau Prof. Lück ist unserer Bitte nachgekommen und hat diese Fortbildung am 22.11.2017 durchgeführt.

Schließlich besuchten über 600 Schüler die Veranstaltung „Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker erzählen ihren Beruf“.

Insgesamt hat das Projekt in zwei Monaten also schon knapp 1.100 Personen erreicht.

Schulklassen haben auch schon die erste von mehreren Wanderausstellungen, die dieses Schuljahr in den Schulmediotheken gastieren, besucht. Die Ausstellung zum Thema „Frösche“ war vom 6. Bis 15. November 2017 im Königlichen Athenäum Eupen und vom 16. Bis 24. November 2017 im Königlichen Athenäum Sankt Vith zu sehen. Zwei weitere mit Schwerpunkt Mathematik – „Mathematik zum Anfassen“ und „Alles ist Zahl (Mathematik und Kunst) – folgen im 1. Halbjahr 2018.

Die Einschreibungen zu den schulinternen Programmen und den Wettbewerben sind auch beachtlich: 15 Grund- und Sekundarschulen (Städtische Grundschule Unterstadt Eupen, Grundschule Wirtzfeld, Grundschule Schönberg-Wallerode, Städtische Grundschule Oberstadt, BIB, CFA, RSI, GS Nidrum, PDS, KAE, BS, Schule Lommersweiler, Schule St.Vith, Schule Born und Gemeindeschule Amel ) haben schulinterne Programme eingereicht, die mehr als 3 nachhaltige Maßnahmen enthalten und die viele Klassen der Schule einbinden müssen. Die Themen reichen vom 3-D-Druck über Weltraum, Bionik, Supraleitung und Energie bis hin zu Insekten. Zusätzlich beteiligen sich 14 Schulklassen an dem Wettbewerb zum „Jahr der Naturwissenschaften und Technik“.

6 Sekundarschulen haben sich seit September 2017 für das Buch „Die Scanner“ (Schwerpunkt ist der Umgang mit Technik und der Weg in eine technisierte Welt) als Klassenlektüre im Deutschunterricht entschieden. Der Autor wird in diesen Schulen im März 2018 insgesamt 10 Lesungen durchführen.

Seit September 2017 haben sich 2 Schulen (Gemeindeschule Kelmis und Gemeindeschule Weywertz) dazu bereit erklärt, als Pilotschulen für ein Projekt zur Frühförderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen teilzunehmen. Die Materialien werden seit Anfang des Schuljahres erarbeitet und kommen im 1. Halbjahr 2018 in den Schulen zum Einsatz.

An zwei weiteren Grundschulen (SGO und Gemeindeschule Sankt Vith) wird im April 2018 das eXploregio.mobil gastieren, wo Schulklassen (je 20 Schüler der Jahrgangsstufen 2-4) an einem Anhänger spannende Experimente durchführen können. Auf dieses Angebot können selbstverständlich auch andere Schulen zurückgreifen. Das eXploregio.mobil steht den Schulen vom 16. bis 20. April 2018 auf dem Schulhof der Städtischen Grundschule Oberstadt und vom 23. bis 27. April 2018 auf dem Schulhof der Gemeindegrundschule St. Vith zur Verfügung. Beide Wochen sind bereits ausgebucht. Folgende Themen stehen zur Wahl: Energie: ohne sie läuft (fast) nichts – Wasser im

Alltag – Feuer und Wärme, die unsichtbare Energie – Boden: Dreck oder mehr? – Magnetismus: geheimnisvolle Kraft – Licht und Farben: jetzt wird' s bunt.

Außerdem haben sich bereits 6 Grundschulklassen des 5. und 6. Schuljahres für einen Experimentiertag in den Laborräumen der Forschungsstation in Mont Rigi zum Thema „Was Wasser alles kann“ angemeldet. Dabei handelt es sich um ein ganz neues Angebot, das durch das jüngste Kooperationsabkommen der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit der Universität Lüttich ermöglicht wird.

Das Science College Overbach verzeichnet auch erste Einschreibungen: Die Grundschule Nidrum wird mit einer größeren Schülergruppe im kommenden Kalenderjahr einen „Wasser-Workshop“ im SCO-Schülerlabor belegen und das RSI hat schon einige Plätze für das Schülersymposium zum Thema „Zusammenführung von neuronalen Funktionen mit der Welt der Informationstechnologie“ reserviert. Der Besuch dieses außerschulischen Lernorts findet im Rahmen des erst kürzlich unterzeichneten Abkommens der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit dem Science College statt.

Die verschiedenen Angebote werden also rege genutzt. Die große Resonanz verdeutlicht, dass der Bedarf an solchen Unterstützungen in den Schulen vorhanden ist.

Die Sensibilisierung hat eindeutig zur Bewusstseinsbildung in den Schulen beigetragen. Wir stellen fest, dass die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen und technischen Themen wächst und dass sich eine ganze Reihe von Schulen und Lehrern auf den Weg machen, ihre Schüler für diese Themen zu begeistern. Ein Kriterium für die Bezuschussung der schulinternen Programme ist ihre Nachhaltigkeit. Wir gehen daher davon aus, dass die Schüler schon in der Primarschule in den Genuss hochwertiger Projekte im naturwissenschaftlich-technischen Bereich kommen. Nachhaltig konzipiert ist auch das Pilotprojekt zur Frühförderung naturwissenschaftlicher Kompetenzen, das Lehrer befähigt, eigenständig weitere Projekte durchzuführen. Diese Projekte, genau wie die Klassenlektüre oder die Veranstaltung „Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker erzählen ihren Beruf“ zielen zum einen darauf ab, die technischen und handwerklichen Ausbildungen aufzuwerten, indem die Komplexität und der Nutzen dieser Bereiche herausgestellt werden. Zum anderen soll das Interesse der Mädchen an diesen Berufsfeldern verstärkt werden. Über die Klassenlektüre und den Besuch dieser Veranstaltungen, sollen auch sie mit Berufen aus dem handwerklichen und naturwissenschaftlich-technischen Bereich in Kontakt kommen. Naturwissenschaften und Technik sollen als Teil der Allgemeinbildung verstanden werden, nicht als Liebhaber- oder Expertenwissen.

**6. Sind im Zuge des Jahres für Naturwissenschaften und Technik noch andere, ähnliche Veranstaltungen geplant? Wenn ja, welche? Bitte eine genaue Liste mit Datum und Veranstaltungsort anfügen. An wen richten sich diese Veranstaltungen? Falls nein, warum nicht?**

Am 15. Januar 2018 wird im RSI von 12:15-14:00 Uhr die Ausstellung „Mathematik zum Anfassen“ im Beisein von Mathematiklehrern und Schülern eröffnet.

Im Mai 2018, voraussichtlich am 8.5.2018, wird nach Schulschluss die Abschlussveranstaltung im Triangel in Sankt Vith stattfinden. Diese Veranstaltung richtet sich primär an die Teilnehmer des Wettbewerbs und der schulinternen Programme, die an diesem Abend prämiert werden. Die Eltern werden ebenfalls eingeladen. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung werden die „Physikanten“ auftreten, die eine humoristische naturwissenschaftlich-technische Einlage und ein Bühnenprogramm mit physikalischen Experimenten darbieten werden.

Anhang:

Stände in Eupen, 23.10.2017:

- 1 Mechatroniker S. Barth-A. Huppertz
- 2 Elektromechanik-Automation-Robotik D. Schubert und H. Bindels
- 3 Elektroniker/Automatisierung G. Heim
- 4 Automechaniker S. Heinen
- 5 Apotheker R. Hübinger
- 6 Laborleiter Telerobotik und Haptik (ESA, Raumfahrt) T. Krüger
- 7 Chemiker B. Leyh
- 8 Geowissenschaftler (Klimatologe) G. Munhoven
- 9 Elektriker/ Automatisierung H. Niessen
- 10 Maschinenbauingenieur/ Fluidtechnik O. Reinertz
- 11 Onkologe Dr. Roderburg, Dr. Jost
- 12 Architekt N. Van Aefferden
- 13 Informatiker F. Vilz
- 14 Informationstechniker (Netzwerke) S. Von Helden
- 15 Luftfahrtingenieur L. Willems
- 16 Messtechniker (BRF) K. Andres
- 17 Textilingenieur B. Quadflieg
- 18 Produktionsfachkraft Chemie/Chemikant A. Wirtz
- 19 Baugewerbe A. Convents
- 20 Laborleiter Chemie und Physik C. Reinders und M. Crott
- 21 Projektleiter Produktentwicklung Y. Drouven
- 22 Reparatuer Musikinstrumente G. Fraipont
- 23 Möbelschreiner P. Gonay
- 24 Holzbauer B. Mertes
- 25 Bauschreiner S. Meyer
- 26 Landvermesser J.-M. Jacobs
- 27 Industrieelektriker H. Kriescher
- 28 Zivilingenieur N. Mengels
- 29 Projektleiter Automatisierungstechnik D. Voncken und O. Noel
- 30 Wartungstechniker im industriellen Bereich A. Quetsch
- 31 Industriemechaniker A. Schintz
- 32 Hochspannungselektriker (ORES) A. Schöpges
- 33 Chemieingenieur F. Schöpges
- 34 Schlosserei/Industriemechanik E. Vroomen
- 35 Produktionsleiter Fernsehen J.-M. Vanheren
- 36 Chemikant und Chemielaborant N. Kuhl
- 37 IAWM

Stände in Sankt Vith, 24.10.2017:

- 1 Elektromechanik-Automation-Robotik D. Schubert und H. Bindels
- 2 Möbelschreiner P. Gonay
- 3 Elektroniker/Automatisierung G. Heim
- 4 Maschinenbauingenieur T. Henkes
- 5 Molekulare Biotechnologie K. Hoffmann
- 6 Laborleiter Telerobotik und Haptik (ESA) T. Krüger
- 7 Geowissenschaftler G. Munhoven
- 8 Onkologe Dr. Roderburg, Dr. Jost
- 9 Architekt N. Van Aefferden
- 10 Informatiker F. Vilz
- 11 Produktionsfachkraft Chemie/Chemikant A. Wirtz
- 12 Textilingenieur B. Quadflieg
- 13 Kältetechniker S. Cornely
- 14 Industrieelektronik J. Dries
- 15 Maschinenbau Y. Faymonville

- 16 Reparatteur Musikinstrumente G. Fraipont  
 17 KFZ-Mechatronik C. Hardy  
 18 Landvermesser J.-M. Jacobs  
 19 PC und Netzwerktechniker P. Junck  
 20 Zerspanungsmechaniker A. Justen  
 21 Agrartechniker H. Mausen  
 22 Gartenbau V. Plattes  
 23 Laborleiter Chemie und Physik C. Reinders und M. Crott  
 24 Messtechniker K. Andres  
 25 Holzbauer B. Mertes  
 26 Bauschreiner S. Meyer  
 27 Industriemechaniker A. Schintz  
 28 Hochspannungselektriker A. Schöpges  
 29 Messtechniker K. Andres  
 30 Produktionsleiter Fernsehen J.-M. Vanheren  
 31 Hebamme- Klinik St. Josef  
 32 Krankenpfleger Klinik St. Josef  
 33 Röntgentechniker Klinik St. Josef  
 34 Medizinische Sekretariat Klinik St. Josef  
 35 IAWM  
 36 ZAWM

Liste der Vorträge:

Vorträge 23.10.2017 : Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker erzählen ihren Beruf in Eupen, Kloster Heidberg

		Raum 1	Raum 2	Raum 3
	13:25 Uhr	Mechatroniker S. Barth-A. Huppertz	Elektromechanik- Automation-Robotik D. Schubert	Elektroniker/Automatisierung G. Heim
	13:50 Uhr	Automechaniker S. Heinen	Apotheker R. Hübinger	Laborleiter Telerobotik und Haptik T. Krüger
	14:15 Uhr	Chemiker B. Leyh	Geowissenschaftler G. Munhoven	Elektriker/ Automatisierung H. Niessen
	14:40 Uhr	Maschinenbauingenieur/ Fluidtechnik O. Reinertz	Onkologe Dr. Roderburg, Dr. Jost	Architekt N. Van Aefferden
	15:05 Uhr	Informatiker F. Vilz	Informationstechniker S. Von Helden	Luftfahrtingenieur L. Willems
	15:30	Messtechniker K. Andres	Textilingenieur B. Quadflieg	Produktionsfachkraft Chemie/Chemikant A. Wirtz

Vorträge 24.10.2017 : Naturwissenschaftler, Techniker und Handwerker erzählen ihren Beruf in Sankt Vith, Triangel

		Raum 1	Raum 2	Raum 3
	13:30 Uhr	Elektromechanik- Automation-Robotik D. Schubert	Möbelschreiner P. Gonay	Elektroniker/Automatisierung G. Heim
	14:00 Uhr	Maschinenbauingenieur T. Henkes	Molekulare Biotechnologie K. Hoffmann	Laborleiter Telerobotik und Haptik T. Krüger
	14:30 Uhr	Geowissenschaftler G. Munhoven	Onkologe Dr. Roderburg, Dr. Jost	Architekt N. Van Aefferden
	15:00 Uhr	Informatiker F. Vilz	Produktionsfachkraft Chemie/Chemikant A. Wirtz	Textilingenieur B. Quadflieg